

# Zusatzmaterialien

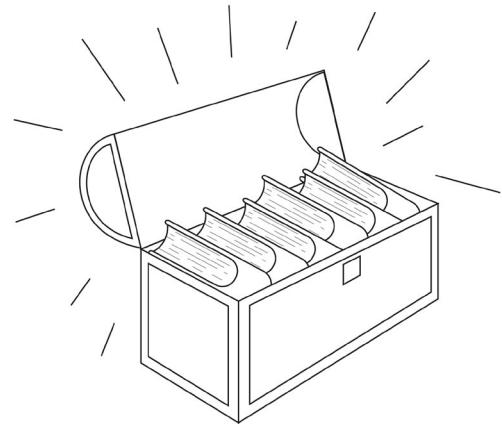
## zum Einschätzungsbogen BBF

### 2. Zyklus



## Zusatzmaterialien zum Einschätzungsbogen BBF

Im vorliegenden Dokument sind die Zusatzmaterialien zum Einschätzungsformular BBF zusammengestellt. Sie dienen als Ergänzung zum Einschätzungsformular (EB) und können von den Lehrpersonen im Schulalltag, fürs Pull-Out-Programm (POP), für Schulische Standortgespräch (SSG) und für die Anmeldung in ein Forschungszentrum (FZ) wie nachfolgend aufgeführt beigezogen werden:



## Erkennen von (Hoch-)Begabung

## Klassenscreening

Das Klassenscreening kann von der Klassenlehrperson zwecks Erkennung von Kindern mit (Hoch-)Begabung durchgeführt werden. Es lenkt die Aufmerksamkeit insbesondere auf diejenigen Kinder der Klasse, deren (Hoch-)Begabung leicht übersehen werden kann. Weitere Informationen sind in der Broschüre «Hintergrundinformationen: Einschätzungsbogen BBF» zu finden.

Welche Kinder Ihrer Klasse leisten sehr wenig? Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie, dass sie (mehr) leicht leisten könnten?	
Welche Kinder Ihrer Klasse haben in einem oder mehreren Bereichen Teilnahmestörungen? Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie, dass sie in einigen Bereichen (beispielsweise Teilnahmestörungen) oder in einem Potenziell haben könnten?	
Welche Kinder Ihrer Klasse, insbesondere Mädchen, fallen auf, weil sie eingespannt, kalt und brav sind (oder ihr Potenzial eher sogar verborgen)? Bei welchen dieser Kinder spricht auch Mischen - MMT-Flüchten und Jungen in sprachlichen (oder sozialen Fächern) vermuten Sie ein hohes Potenzial in einem oder mehreren Bereichen?	
Welche Kinder Ihrer Klasse sind dabei Deutsch zu lernen? Bei welchen dieser Kinder haben Sie das Gefühl, dass die Sprachförderung und/oder andere Kultivierungsmaßnahmen Ihr Potenzial vertreiben?	
Bei welchen Kindern Ihrer Klasse vermuten Sie einen sozial-ökonomischen Status und/oder eine Bildungsgeschichte, dass das Ehrerbitten (ehrenhaftig) mit einem Notwendigkeitsproblem oder schlechtpolitischem Erziehungserfolg verbunden ist. Benennungen, Einstufungen, usw. ? Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie ein hohes Potenzial in einem oder mehreren Bereichen?	
Welche Kinder in Ihrer Klasse meiden Situationen, in denen sie versagen könnten, haben das Gefühl, alles sorgt keinen zu müssen, meiden sich selbst, wenn sie ganz sicher und unbedingt arbeiten exakt und langsam? Bei welchen dieser Kinder könnte der Perseverationsfaktor die Realisierung eines hohen Potenzials in einem oder mehreren Bereichen?	
Welche Kinder Ihrer Klasse zeigen ein besonderes hohes Empfindungsmaßnahmen (Hochreagibilität)? Beispiele für Merkmale: 1) psychodynamisch (z. B. emotional, energiegeladen), 2) sensorisch (Gefühlsintensität von sensorischen Wahrnehmungen, 3) kognitiv (z. B. Gedächtnis, Lernfähigkeit, 4) motorisch (z. B. Motorik, 5) sozial (z. B. soziale Wahrnehmungen) emotional) Vermögen, Starke Bindung zu Personen oder Tieren, Vermeidung (Schwierigkeitswerte). Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie ein hohes Potenzial in einem oder mehreren Bereichen?	
Welche Kinder sind Kämpfer/innen, Neugierige, Neugierde?	
Welche Informationen zu Kindern mit verstörten Begabungen sind in den Hintergrundinformationen zu füllen.	

<h1>Erkennungsbogen für Kinder mit hohen Fähigkeiten</h1>	
<b>Name Kind:</b> <input type="text"/>	<b>Alter:</b> <input type="text"/>
<b>Ausgefüllt von:</b> <input type="text"/>	<b>Ausgefüllt am:</b> <input type="text"/>
<p>Dieser Bogen dient der Erkennung von offensichtlichen Begabungen. Für die Einschätzung von verdeckten Begabungen ist das „Klassenermittlung“ (Zustandsermittlung) besser geeignet. Weitere und genauer ausgeführte Merkmale von hohen Begabungen sind in den Zustandsermittlern unter „überlernspezifisch“ zu finden.</p>	
<p><b>Merkmale</b></p>	
<p>Hat grosses (Vor-)Wissen und/oder grosses Interesse in einem oder mehreren Fachbereichen. <input type="checkbox"/></p>	
<p>Versteht Sachverhalte schnell und braucht wenig Übung. Hat gutes Gedächtnis. <input type="checkbox"/></p>	
<p>Füllt durch logisches und vernünftiges Denken, Kombinieren, Analysieren und Verstehen für abstrakte Konzepte auf. Kann diese Konzepte auch auf andere Sachverhalte übertragen. <input type="checkbox"/></p>	
<p>Grosse Eigeninitiative für schulische und herausfordernde Aufgaben. <input type="checkbox"/></p>	
<p>Füllt durch hohes Lern- und Arbeitstempo auf. <input type="checkbox"/></p>	
<p>Hat eigene und eigeninitiative Ideen und eine grosse Unabhängigkeit in Denken und Tun. <input type="checkbox"/></p>	
<p>Lässt sich auf neue Situationen und Ideen ein und ist fähig, die Perspektive zu wechseln. <input type="checkbox"/></p>	
<p>Hat grosses Vorstellungsgenierium und viel Fantasie. <input type="checkbox"/></p>	
<p>Hat ein Gefühl für Humor. <input type="checkbox"/></p>	
<p>Ist geschickt und differenziert im sprachlichen Ausdruck. <input type="checkbox"/></p>	

Erkennen von (Hoch-)Begabungen in der ganzen Klasse  
Lehrpersonen  
Im Alltag  
Hintergrundinformationen: Einschätzungsbofen BBF

# **Erkennungsbogen für Kinder mit hohen Fähigkeiten**

Der Erkennungsbogen kann von der Lehrperson für einzelne Kinder bei einer Vermutung von (Hoch-)Begabung eingesetzt werden.

<b>Wozu</b>	Erkennen von Begabungen mit dem Fokus auf ein einzelnes Kind
<b>Wer</b>	Lehrpersonen
<b>Wann</b>	Im Alltag
<b>Was</b>	Hintergrundinformationen: Einschätzungsformular BBF

## **Vorbereitung eines SSG**

## Merkmalteppich

## **Merkmalteppich zur Begabungssonne**

Im Merkmalteppich finden Lehr-, Fachlehr- und Fachpersonen Merkmale, Beispiele und Beschreibungen, die auf besondere Begabungen hinweisen und die als Kompetenzen sichtbar werden können. Die Beschreibungen sind als Unterstützung beim Ausfüllen der Begabungssonne und als Formulierungshilfe im SSG gedacht. Mit dem Merkmalteppich lassen sich Einschätzungen bestätigen oder ergänzen.

<b>Wozu</b>	Unterstützung beim Ausfüllen der Begabungssonne und des Notizblatts
<b>Wer</b>	Lehrpersonen
<b>Wann</b>	Vorbereitung des SSG

<b>Das bin ich!</b>	<b>Meine Vorberitung für das Standortgespräch</b>
Begabungen, Interessen- und Lernprofil	
<b>Name:</b>	
<b>Ansprüche am:</b>	
<b>Am Gespräch dabei sind:</b>	
<b>Frage:</b> <b>Wertvolle Mindestens drei der untenstehenden Fragen:</b> Wer bist du? (Was interessiert dich (gerade)? Wie kann ich dir helfen? Was kann ich dir nicht geben?) Was sind deine Vorleben und Stile? (Gibt es etwas, was dich nervt?) (Wann, wie, mit wem und wo kommt es gerne vor?) Was ist deine Lernweise? (Was ist deine Lerngeschichte? Schwerpunkte beim Lernen?) Gibt es Menschen und/oder Situationen, die dich in deinen Interessen unterstützten? (Wer unterstützt sie stödt?) (Welches Problem würdet du gerne lösen?)  <div style="border: 1px solid black; width: 100%; height: 100px; margin-top: 10px;"></div>	
<b>Diese Beispiele müssen nicht meine Begabungen mit interessieren mein Portfolio, Fotos, Schichten, Video, Gegenstände, Audio usw.) (Dann habe ich meine Beispiele ausgewählt.) (Was sind deine Meisterstücke?) (Was ist dir nicht gelungen und da hast trotzdem viel gelernt dabei?)</b>	

## Das bin ich!

Anhand dieses Bogens reflektiert das Kind alleine oder mit Unterstützung der Lehrperson sich selbst. Es denkt über sein Lernen und sein Lernverhalten, seine Stärken und Schwächen, seine Interessen, usw. nach und unterstützt diese Überlegungen mit Portfolioausschnitten oder sonstigen Arbeiten.

**Wozu  
Wer  
Wann**

## Selbsteinschätzung, Selbstbild des Kindes Kind mit Unterstützung der Lehrperson Vorbereitung des SSG

## Zusätzlich zum

**Bogen «Das bin ich!» können persönliche Gegenstände, Fotos, Videos oder Portfolioausschnitte helfen, dass ein Kind sich, seine Arbeiten und sein Selbstverständnis am SSG präsentieren kann.**

### Beobachtungsbogen Eltern/Sorgeberechtigte

<b>Unförd und Entwicklung</b>
Zur Verteilung für Eltern und Sozialberichtslieger
<b>Liebe Eltern und Sozialberichtsliegerin</b>
<b>Wie sehen und erleben Sie Begegnungen und Stärken Ihres Kindes zuhause, in der Familie und in der Freizeit? Die unten aufgelisteten Fragen möchten Sie anregen, Beobachtungen, Fragen und Erlebnisse aufzuschreiben, z. B. mit Stichworten oder kurzen Sätzen. Sie können diese Fragen auch mit anderen Eltern oder mit dem Kindergarten- oder Schulleiter gesprechen austauschen. Wichtig: Dieser Bogen ist persönlich für Sie und wird nicht weitergegeben. Er dient der Gesprächsvorbereitung. Das Ausfüllen ist für Sie freiwillig. Sie können den Bogen auch mehrfach ausfüllen. Er dient der Gesprächsvorbereitung. Das Ausfüllen ist für Sie freiwillig. Sie können den Bogen auch mehrfach ausfüllen.</b>
<b>Name meines/meines Kindes:</b>
<b>Ausgefüllt am:</b> _____
<b>Ausgefüllt von:</b> _____
<b>Wie wären Sie (noch) besser? (Nur wenn Sie die beobachteten Vorteile und Besonderheiten Ihres Kindes? Worum erneut bitten Sie? Welche Art von Förderung ist besonders wichtig, in welche Sie besonders gern gehen? Welchen Themen im Kindergarten/Schule ist Ihr Kind besonders fokussiert und verliebt sich?)</b> Über welchen Lernschritt Ihres Kindes haben Sie sich besonders gefreut? (Wie und wo lernt Ihr Kind besonders gern und gut?) Mit wem und wo fühlt es sich wohl? (Wann (bei welchen Tätigkeiten und Situationen) fühlt das Kind Unterstützung? Welche Werte ist das Kind kulturell und geistig unterstützt und gefordert werden?)
<b>Gibt es Menschen/Gesamtheiten, die Ihr Kind in seinen Interessen unterstützen?</b>

## **Beobachtungsbogen Eltern/Sorgeberechtigte**

Mit diesem Beobachtungsbogen bringen Eltern und Sorgeberechtigte ihre Beobachtungen und Gedanken über die Begabungen ihres Kindes von zu Hause und der Freizeit ins SSG ein. Der Einbezug dieser Beobachtungen ist wichtig, um ein möglichst vollständiges Bild des Kindes zu erhalten, denn die Eltern entscheiden schlussendlich über BBF-Massnahmen und tragen diese mit. Ein transparenter Austausch mit den Eltern bzw. Sorgeberechtigten und eine von allen Beteiligten mitgetragene, am Kind orientierte Haltung gegenüber BBF sind für deren Gelingen grundlegend. Eltern und Sorgeberechtigte bieten ihrem Kind ausserschulische Fördermassnahmen an. Der Beobachtungsbogen ist persönlich und bleibt im Besitz der Eltern und Sorgeberechtigten. Das Ausfüllen des Beobachtungsbogens ist für die Eltern freiwillig. Beobachtungen können auch mündlich ins Gespräch einfließen. Bei fehlenden Deutschkenntnissen können Dolmetscher- oder Kulturvermittler hinzu gezogen werden.

**Wozu  
Wer  
Wann**

## **Einschätzung durch die Eltern/Sorgeberechtigten (Fremdbild)**

### **Eltern/Sorgeberechtigte**

### **Ausfüllen vor SSG, Austausch am SSG**

## Hintergrundinformationen



## Hintergrundinformationen: Einschätzungsboegen BBF

Weitere Informationen stehen im Dokument «Hintergrundinformationen: Einschätzungsbo gen BBF» zur Verfügung.

## Portfolio

Mit einem Portfolio werden unter aktiver Beteiligung der Schüler\*innen zu-  
stande gekommene Geschichten und Arbeiten gesammelt und Wesentliches  
in der Entwicklung des Lernens dokumentiert. Es lässt sich für die Erkennung  
und Entwicklung von Begabungen einsetzen und wird deshalb in der BBF  
häufig verwendet. Wer sich vertieft mit der Portfolioarbeit auseinandersetzen  
möchte, findet im Dokument Portfolio Informationen.

# Klassenscreening

## Offensichtliche Begabungen

Welche Kinder Ihrer Klasse zeigen in einem oder mehreren Bereichen hohe Fähigkeiten/Hochleistungsverhalten und haben ein ausgesprochen hohes Lerntempo?

---

Welche Kinder Ihrer Klasse fallen durch eigene und eigensinnig erscheinende Ideen, vernetztes Denken, kritische Fragen und/oder ihr Vorstellungsvermögen auf?

---

## Versteckte Begabungen

Welche Kinder Ihrer Klasse leisten sehr wenig? Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie, dass sie (massiv) mehr leisten könnten?

---

Welche Kinder Ihrer Klasse haben in einem oder mehreren Bereichen Teilleistungsschwächen? Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie, dass sie in anderen Bereichen (bisher unbemerkt) Teilleistungsstärken oder ein hohes Potenzial haben könnten?

---

Welche Kinder Ihrer Klasse, insbesondere Mädchen, fallen auf, weil sie angepasst, still und brav sind (oder ihr Potenzial sogar verbergen)? Bei welchen dieser Kinder (gerade auch Mädchen in MINT-Fächern und Jungen in sprachlich-sozialen Fächern) vermuten Sie ein hohes Potenzial in einem oder mehreren Bereichen?

---

Welche Kinder Ihrer Klasse sind dabei Deutsch zu lernen? Bei welchen dieser Kinder haben Sie das Gefühl, dass die Sprachbarriere und/oder andere kulturelle/soziale Normen ihr Potenzial verbergen?

---

Bei welchen Kindern Ihrer Klasse vermuten Sie einen tiefen sozio-ökonomischen Status und/oder tiefe Bildungsaspirationen des Elternhauses (einhergehend mit einem Notwendigkeitsdenken oder schichtspezifischem Erscheinungsbild, Benehmen, Einstellungen, usw. )? Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie ein hohes Potenzial in einem oder mehreren Bereichen?

---

Welche Kinder in Ihrer Klasse meiden Situationen, in denen sie versagen könnten, haben das Gefühl, alles sofort können zu müssen, melden sich erst, wenn sie ganz sicher sind und/oder arbeiten exakt und langsam? Bei welchen dieser Kinder blockiert der Perfektionismus die Realisierung eines hohen Potenzials in einem oder mehreren Bereichen?

---

Welche Kinder Ihrer Klasse zeigen ein besonders hohes Empfindungsvermögen (Hochsensitivität)? Beispiele für Merkmale: 1 psychomotorisch (aktiv, dynamisch, energiegeladen), 2 sensorisch (Genussfähigkeit von sensorischen Wahrnehmungen), 3 intellektuell (intellektueller Hunger, Neugierde), 4 imaginär (Bilder und Metaphern in der Sprache), 5 emotional (empathisches Vermögen, starke Bindung zu Personen oder Tieren, Verantwortungsbewusstsein). Bei welchen dieser Kinder vermuten Sie ein hohes Potenzial in einem oder mehreren Bereichen?  
(Quelle: Kategorien nach Dabrowski, Beispiele nach Piechowski)

---

Weitere Informationen zu Kindern mit versteckten Begabungen sind in den Hintergrundinformationen zu finden.



# Erkennungsbogen für Kinder mit hohen Fähigkeiten

Name Kind:

Ausgefüllt von:

Ausgefüllt am:

Dieser Bogen dient nur der Erkennung von offensichtlichen Begabungen. Für die Einschätzung von versteckten Begabungen ist das «Klassenscreening» (Zusatzmaterialien) besser geeignet. Weitere und genauer ausgeführte Merkmale von hohen Begabungen sind in den Zusatzmaterialien unter «Merkmalteppich» zu finden.

## Merkmal

Hat grosses (Vor-)Wissen und/oder grosses Interesse in einem oder mehreren Fachbereichen.

Versteht Sachverhalte schnell und braucht wenig Übung. Hat gutes Gedächtnis.

Fällt durch logisches und vernetztes Denken, Kombinieren, Analysieren und Verständnis für abstrakte Konzepte auf. Kann diese Konzepte auch auf andere Situationen übertragen.

Grosse Eigenmotivation für schwierige und herausfordernde Aufgaben.

Fällt durch hohes Lern- und Arbeitstempo auf.

Hat eigene und eigensinnige Ideen und eine grosse Unabhängigkeit im Denken und Tun.

Lässt sich auf neue Situationen und Ideen ein und ist fähig, die Perspektive zu wechseln.

Hat grosses Vorstellungsvermögen und viel Fantasie.

Hat ein Gefühl für Humor.

Ist geschickt und differenziert im sprachlichen Ausdruck.

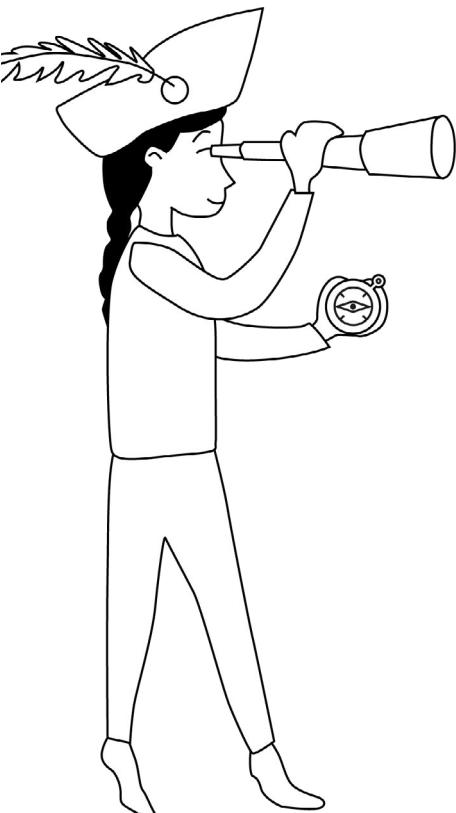
Hat einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit und eine hohe Sensibilität.

Hat eine ausgeprägte Fähigkeit im Bereich der Wahrnehmung und Beobachtung.

Übernimmt für sich und andere Verantwortung.

Orientiert sich oft an älteren Kindern und Erwachsenen.

Kann seine Lösungswege oft nicht erklären, gelangt aber zu einer sinnvollen Lösung.



# Merkalteppich

## Personale und soziale Begabungsdomänen

(co-kognitive Kompetenzen Renzulli u. Müller-Oppliger; andere Kategorien und Subkriterien Müller-Oppliger)

### Kategorien

Kognitive Fähigkeiten	Co-kognitive und exekutive Fähigkeiten (Persönlichkeit)	Kreativität	Erfolgs- und Leistungsmotivation
-----------------------	---	-------------	----------------------------------

### Subkriterien

Sprache (Verständnis und Ausdruck)	Offenheit gegenüber Neuem; wach	Vorstellungsvermögen, Fantasie	Nachhaltige Interessen in spezifischen Zielen/ Problemstellungen
Wissenressourcen, Vorwissen	Selbstsicherheit, Selbstvertrauen	Kreative Kombinationsfähigkeit	Eigeninitiative; braucht wenig externe Führung
Perspektivenwechsel	Optimismus; Perspektiven sehen, zuversichtlich	Unerwartete, einzigartige, kluge Antworten	Anstrengungsbereitschaft, Leidenschaft, intensives Engagement in bestimmten Zielen
Merkfähigkeit	Mut (auch gegen den Strom); Zivilcourage	Divergentes Denken; Querdenken, Perspektivenwechsel	Langzeitkonzentration
Geschwindigkeit im Denken	Selbstregulation (Frustrationstoleranz, Emotions- und Aufmerksamkeitskontrolle)	Adaptions-, Modifikations- und Manipulationsvermögen	Hartnäckigkeit, Informationen zur Aufgabenbewältigung/Problemlösung zu finden
Vielfältiges Ordnungs- und Strukturierungsvermögen	Sensibilität, Empathie	Mit Gedanken spielen	Commitment zu Langzeitprojekten; Beharrlichkeit bei der Zielverfolgung
Fähigkeit zu logischem Denken (Schlussfolgerungen und Begründungen)	Verlässlichkeit, Zuverlässigkeit	Viele Lösungsoptionen generieren	Durchhaltevermögen auch bei Rückschlägen
	Selbstwirksamkeitsüberzeugung; realistische Selbsteinschätzung	Nonkonforme Ideen	Durchsetzungsvermögen bei Interesse
	Reflexionskompetenz zum eigenen Handeln und dessen Wirkung	Keine Angst, different und abweichend zu denken	Bevorzugt anspruchsvolle, herausfordernde Situationen/Aufgaben
	Energie und Charisma (Ausstrahlung, Dynamik)	Risikofreudigkeit, sich auf neue Situationen/Probleme einzulassen	Interesse an der eigenen Lernbiografie und Zukunftsgestaltung
		Sinn für Humor (auch, wo andere ihn nicht sehen)	Leistungswille, für herausfordernde Situationen/Aufgaben

### Kategorien

Umgang mit Herausforderungen	Kommunikation und Ausdrucksvermögen	Interaktion und Verantwortungsübernahme
------------------------------	-------------------------------------	---

### Subkriterien

Realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und Situationsbewusstsein	Kommunikation in Worten, Bildern, Körpersprache	Situationsbewusstsein in erweiterten Horizonten (Gerechtigkeit, Gesellschaft, Zukunft)
Angemessene Attributierungskompetenz (Kausalzuschreibung des Gelingens)	Information auf den Punkt bringen; Konzentration	Beziehungsfähigkeit, Kontakt
Zeit- und Arbeitsorganisation	Prägnante Wortwahl, Begriffe	Aufmerksamkeit gegenüber Bedürfnissen anderer
Zeitmanagement, Planungskompetenz	Adressat*innenorientierung	Respektvoll sein
Prioritäten setzen können; Situationsbewusstsein	Dialogfähigkeit (Interaktion, Balance von Zuhören und sich Äußern)	Vertrauenswürdigkeit
Anspruchsorientierung (Über-/Unterforderung)	Ausdrucksfähigkeit Körper (Mimik, Gestik, Authentizität)	Kooperationsfähigkeit mit anderen
Belastbarkeit unter Druck; Stressverhalten	Ausdrucksfähigkeit bildhaft	Verhalten in Konfliktsituationen
Lernstrategien, Methodenkompetenz	Informationen und Medien auf Glaubwürdigkeit hin bewerten können (Fake News)	Fürsorglichkeit; andere unterstützen, Solidarität
Verantwortung übernehmen für die eigene Berufsausrichtung/-wahl	ICT nutzen und einsetzen können	Verantwortung und Mitverantwortung übernehmen
		Ethisch verantwortungsvoll

# Fachliche Begabungsdomänen (1)

(Kategorien und Subkriterien Müller-Oppliger)

## Kategorien

Sprachlich	Logisch, mathematisch	Räumlich, geometrisch	Ökologisch, naturwissenschaftlich
------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------------------

## Subkriterien

Verfügt über einen differenzierten Wortschatz, kann diesen angemessen einsetzen.	Kennt mathematische und/oder geometrische Fachbegriffe und verwendet diese angemessen.	Kann reale Körper und geometrische Figuren verschieben, kippen, drehen und erkennt entsprechende Abbildungen und Zusammenhänge.	Verfügt über ein überdurchschnittliches Interesse und Kenntnisse zu einem/mehreren naturwissenschaftlichen Phänomenen und Zusammenhängen (z. B. Biologie, Chemie, Physik, Gesundheit, Ernährung).
Kann sprachliche Inhalte in verschiedenen Medien und Präsentationsformen verstehen und sich die Informationen erschliessen.	Kann anspruchsvolle mathematische Aufgabenstellungen, die über der Klassennorm liegen, erfassen.	Kann geometrische Beziehungen in Vielecken – insbesondere zwischen Winkeln, Längen und Flächen – variieren, dazu Vermutungen austauschen.	Kann differenzierte Vorstellungen für eigene Zukunft entwickeln und davon erzählen (z. B. Schulwahl, Berufswunsch, Hobbys, Lebensweise).
Kann auch komplexe Gedankengänge stringent formulieren und kommunizieren.	Findet Wege, mathematische Problemstellungen angemessen zu erfassen und zu bearbeiten; verwendet eigene Strategien, um mathematische Probleme zu lösen.	Kann Aussagen sowie Umfang- und Flächenformeln zu geometrischen Formen überprüfen und begründen oder widerlegen.	Kann zu Wechselwirkungen in Lebensräumen Informationen sammeln, diese schematisch darstellen, sie verstehen und darüber diskutieren.
Kann Informationen aus diversen Informationskanälen und Medien (Recherche und Verifikation) erschliessen und diese nutzen.	Kann heuristische Strategien verwenden: Problemstellung klären, Vermutungen formulieren, mit vertrauten Aufgaben vergleichen, Annahmen treffen, Lösungsansätze systematisch variiieren und austauschen.	Kann Skizzen für masstabgetreue Modelle anfertigen oder Modelle herstellen.	Kann ausgewählten Fragen zu Einflüssen und Zusammenhängen von Naturgrundlagen auf die Lebensweise von Tieren, Pflanzen und Menschen nachgehen, Informationen dazu erschliessen, Fachpersonen befragen sowie Ergebnisse diskutieren.
Kann unbekannte Wörter oder Inhalte in diskontinuierlichen Texten aus dem Kontext heraus erschliessen.	Kann Aussagen zu arithmetischen Gesetzmäßigkeiten erforschen, begründen oder widerlegen.	Kann geometrische Körper in der Vorstellung verändern und Ergebnisse beschreiben.	Kann Informationen zur Bedeutung eines Geräts recherchieren und dokumentieren (z. B. Entwicklungen in der Medizin durch das Mikroskop, Veränderungen des Bildes zu Erde und Universum durch das Fernrohr).
Kann den Informationen zugrundeliegende Kontexte, Abhängigkeiten und Intentionen erfassen und angemessen bewerten.	Kann Ergebnisse verallgemeinern und in und in Gesetzmäßigkeiten überführen; Regeln erkennen.	Kann dreidimensionale Darstellungen erfassen, interpretieren und damit Positionen situieren.	Kann Informationen zum Weg von Gütern sammeln und vergleichen (z. B. Kartoffeln, T-Shirt, Schokolade, Handy) und Arbeitsprozesse beschreiben.
Kann adressat*innengerecht und strukturiert präsentieren (verbal, non-verbal, medial, rhythmisiert, unter Verwendung rhetorischer Stilmittel).	Kann in auszählbaren Variationen und Kombinationen alle Möglichkeiten systematisch aufschreiben.		Kann Produktions- und Dienstleistungsbetriebe der nahen Umgebung erkunden und typische Abläufe und Produktionsverfahren dokumentieren.
Kann sich in der Standardsprache gewandt und sicher ausdrücken.	Erkennt Zahlenreihen und Figurenmuster überdurchschnittlich schnell.		Kann Konsumententscheidungen prüfen sowie Alternativen der Bedürfnisdeckung diskutieren.
Kann in Diskursen Bezüge herstellen, argumentieren und Ergebnisse sichern.	Versteht mathematische Prinzipien schnell.		
Kann Gespräche und Diskurse zielorientiert lenken und addressat*innengerecht moderieren.	Findet intuitiv richtige Lösungen oder Lösungsansätze bei mathematischen Problemstellungen.		
Kann die Vor- und Nachteile verschiedener Kommunikationsmittel einschätzen und diese zielorientiert und professionell einsetzen.			
Ist sich ihrer*seiner eigenen subjektiven Lesarten, Verstehensweisen und Interpretation bewusst und reflektiert diese.			

## Fachliche Begabungsdomänen (2)

(Kategorien und Subkriterien Müller-Oppliger)

### Kategorien

Soziokulturell, historisch	Existentiell, philosophisch	Körperlich, kinästhetisch	Musikalisch	Künstlerisch-gestaltend
----------------------------	-----------------------------	---------------------------	-------------	-------------------------

### Subkriterien

Zeigt überdurchschnittliches Interesse am Planeten Erde und am Universum sowie deren Entstehung und Beschaffenheit.	Hat ein besonderes Interesse an fremden Lebensweisen, Lebensräumen und Kulturen; erweitert seine Vorstellungen anhand von Informationen und eigenen Erkundungen.	Sehr gute Grobmotorik; harmonische Bewegungsbälle und überdurchschnittliche Körperkontrolle; kann den Körper in Bewegungsabläufen im richtigen Moment anspannen und entspannen.	Zeichnet sich durch besondere musikalische Fähigkeiten aus, z. B. Singen, Spielen eines Instruments, Rhythmusgefühl.	Besondere sensorische Wahrnehmungsfähigkeit; hat lebhafte Erinnerungen an Bilder, Geräusche, Gerüche usw.
Zeigt überdurchschnittliches und breites Interesse an Fragen der soziokulturellen und historischen Entwicklung.	Kann menschliche Grunderfahrungen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und vergleichen (z. B. verschiedene Kulturen, Religionen, Generationen, Geschlecht).	Hohe Fähigkeiten bei Balance, Bewegung, Koordinationsfähigkeit und Körperbeherrschung.	Verfügt über überdurchschnittliche Kompetenz im fachtechnischen Bereich (Stimmeführung, Technik des Instrumentalspiels, Rhythmus, Interpretation).	Bemerkt Details in Bildern, Skulpturen, Choreografien usw.; kann Eigenschaften und Qualitätsmerkmale von Bildern und Darstellungen beschreiben und beurteilen (Motiv, Farbklang, Bildaufbau, Bildwirkung).
Zeigt überdurchschnittliches Interesse an Berufswelten, Arbeitsformen und -plätzen und deren Entwicklung und Veränderungen.	Kann zu existentiellen und/oder philosophischen Fragen verschiedene Perspektiven einnehmen und sich eine eigene Meinung bilden; stellt sich Sinn- und Wertefragen (Woher? Wohin? Warum? Wie?).	Zeichnet sich in einer oder mehreren Sportarten aus; erbringt überdurchschnittliche Leistungen.	Kann ein Musikstück oder einen Musiktext schreiben (kennt Grundlagen der Struktur, des Spannungsverlaufs, der Artikulation, der Dramaturgie).	Verfügt über besondere Fähigkeiten in einzelnen fachtechnischen Bereichen z. B. im Formen von Skulpturen, Zeichnen, Malen, Fotografie usw.
Ist überdurchschnittlich interessiert an unterschiedlichen Lebensweisen und der Bedeutung von Herkunft und Zugehörigkeit für Menschen.	Kann zu existentiellen und/oder philosophischen Fragen verschiedene Perspektiven einnehmen und sich eine eigene Meinung bilden; stellt sich Sinn- und Wertefragen (Woher? Wohin? Warum? Wie?).	Sehr gute Feinmotorik; zeigt sehr gute Fähigkeiten in der Handhabung von verschiedenen Werkstoffen, Geräten, Werkzeugen oder Instrumenten (Ton, Papier, Schere, Messer, Pinsel, Stift usw.).	Kann eine qualitativ überdurchschnittliche musikalische Darbietung vortragen.	Kann eigenen Bildideen und Fragestellungen aus eigenem Interessensbereich oder Umfeld heraus qualitativ hochstehend entwickeln und umsetzen.
Ist überdurchschnittlich engagiert an Fragen des Wohnens und Zusammenlebens und der Entwicklung von Städten und Ländern.	Kann sich in andere Menschen hinein versetzen, Perspektiven verschiedener Beteiligter nachvollziehen und deren Gefühle, Bedürfnisse und Rechte respektieren und beurteilen.	Kann Bewegungsfolgen an Gerätekombinationen gestalten und präsentieren.	Kann einen Song oder ein Musikstück solistisch oder chorisch ausdrucksvooll gestalten und/oder interpretieren.	Kann die Bildidee und -wirkung ihrer/seinser Bilder nach eigenen oder vorgegebenen Kriterien begutachten und daraus Impulse für das Weiterentwickeln gewinnen.
Kann verschiedene zeitliche Epochen der Geschichte beschreiben und besondere Ereignisse auf dem Zeitstrahl richtig verorten.	Erkennt Rollen der Mitmenschen (z. B. Merkmale, Stereotypen, Verhalten), kann diese beschreiben und hinterfragen sowie Vorurteile und Klischees in Alltag und Medien erkennen.	Kann den Körper als Ausdrucks-, Darstellungs- und Kommunikationsmittel einsetzen.	Ist interessiert an musikgeschichtlichen Belangen, einer bestimmten Stilrichtung oder anderen spezifischen Fragen der Musik und Musikentwicklung und Innovation.	Hat ein gestalterisches und darstellerisches Flair; Intuition.
Zeigt besonderes Interesse an Fragen der Macht, Verteilung und Recht/Ungerechtigkeit in der Vergangenheit und Gegenwart.	Befasst sich mit Ungerechtigkeiten und den Hintergründen, warum Menschen so und nicht anders handeln.		Empfindet Musik emotional tief und zum Teil körperlich	Kann die Phasen des Gestaltungsprozesses festhalten, veranschaulichen und die Produkte vorstellen.
Zeigt besonderes Interesse an Fragen der Staatsführung und den Funktionen öffentlicher Institutionen in der Vergangenheit und Gegenwart.	Betrachtet und diskutiert alltägliche Situationen und gesellschaftliche Konstellationen nach Werten wie Gerechtigkeit, Freiheit, Verantwortung und Menschenwürde.		Kann sowohl kontrolliert vortragen als auch improvisieren.	Kann einen eigenen Gestaltungsprozess planen und umsetzen.
Zeigt besonderes Interesse an Fragen der Religionen und deren historischen Bedeutungen.	Nimmt Stereotypen und Vorurteile über Menschen mit anderen Lebensweisen wahr und hinterfragt sie.		Kann eine Performance für sich selber oder eine Gruppe organisieren.	
Erkennt Zusammenhänge von Lebensform, Sozialem, Wirtschaft, Politik und Recht in der Vergangenheit und heute.	Erkennt in gesellschaftlichen Prozessen die Möglichkeiten der Mitwirkung.		Kann musikalische Ideen mittels Notenschrift kommunizieren und verstehen.	

# Das bin ich!

## Meine Vorbereitung für das Standortgespräch

Begabungs-, Interessen- und Lernprofil

Name: \_\_\_\_\_

Ausgefüllt am: \_\_\_\_\_

Am Gespräch dabei sind: \_\_\_\_\_

### Beantworte mindestens drei der untenstehenden

#### Fragen:

Wer bist du? | Was interessiert dich (gerade)? | Was kannst du besonders gut und woran erkennst du das? | Was sind deine Vorlieben und Stile? | Gibt es etwas, was dich nervt? | Wann, wie, mit wem und wo lernst du gerne und gut? | Was würdest du gerne lernen? | Was bereitet dir Schwierigkeiten beim Lernen? | Gibt es Menschen und/oder Situationen, die dich in deinen Interessen unterstützen? | Worauf bist du stolz? | Welches Problem würdest du gerne lösen?

Diese(s) Beispiel(e) machen/macht meine Begabungen und Interessen sichtbar (Portfolio, Fotos, Stichworte, Video, Gegenstände, Audio usw.). | Darum habe ich mein(e) Beispiel(e) ausgewählt. | Was sind deine Meisterstücke? | Was ist dir nicht gelungen und du hast trotzdem viel gelernt dabei?

# Beobachtungsbogen Eltern/Sorgeberechtigte

## Umfeld und Entwicklung

Zur Vorbereitung für Eltern und Sorgeberechtigte

### Liebe Eltern und Sorgeberechtigte

Wie sehen und erleben Sie Begabungen und Stärken Ihres Kindes zuhause, in der Familie und in der Freizeit? Die unten aufgelisteten Fragen möchten Sie anregen, Beobachtungen, Fragen und Erlebnisse aufzuschreiben, z. B. mit Stichworten. Sie können damit die schulischen Beobachtungen zu Ihrem Kind ergänzen und am Elterngespräch (Standortgespräch) austauschen. Wichtig: Dieser Bogen ist persönlich für Sie und wird nicht weitergegeben. Er dient der Gesprächsvorbereitung. Das Ausfüllen ist für Sie freiwillig. Sie können den Bogen auch nur teilweise ausfüllen.

Name meines/unseres Kindes: \_\_\_\_\_

Ausgefüllt am: \_\_\_\_\_

Ausgefüllt von: \_\_\_\_\_

Wie würden Sie Ihr Kind beschreiben? | Was sind die besonderen Interessen und Begabungen Ihres Kindes? Woran erkennen Sie diese? | Haben Sie beobachtet, in welchen Situationen und/oder bei welchen Themen Ihr Kind besonders fokussiert und vertieft ist? | Über welchen Lernschritt Ihres Kindes haben Sie sich besonders gefreut? | Wie und wo lernt Ihr Kind besonders gerne und gut? | Mit wem und wo fühlt es sich wohl? | Wann (bei welchen Tätigkeiten und Situationen) braucht Ihr Kind Unterstützung? | Wie könnte Ihr Kind ausserschulisch unterstützt und gefördert werden? | Gibt es Menschen/Situationen, die Ihr Kind in seinen Interessen unterstützen?



Stadt Zürich  
Schulamt, Bereich Pädagogik  
Fachstelle Begabungsförderung  
Parkring 4  
8002 Zürich  
[stadt-zuerich.ch/begabungsfoerderung](http://stadt-zuerich.ch/begabungsfoerderung)

Juni 2023

Lektorat: René Loner, Loner Public Relations, Zürich  
Gestaltung und Illustrationen: Melanie Kuster, Schulamt der Stadt Zürich

Schul- und Sportdepartement

